

Bern, Erhebungen öffentlicher Raum

Bären-/Waisenhausplatz



KONTEXTPLAN AG

info@kontextplan.ch www.kontextplan.ch

CH-3011 Bern

CH-4500 Solothurn

CH-8002 Zürich

Käfiggässchen 10

Biberistrasse 24

Lavaterstrasse 83

T +41 (0)31 544 22 55

T +41 (0)32 626 59 26

T +41 (0)43 544 05 55

Gehl Architects

mail@gehlarchitects.dk gehlarchitects.com

DK-1620 Copenhagen V

Vesterbrogade 24

T +45 32 95 09 51

Impressum

Auftraggeber	Stadt Bern, Verkehrsplanung
Projektleiter	Karl Vogel
Projektnummer	16006
Datei	T_16006_Bern Erhebungen öffentlicher Raum_Kurzbericht_160601.docx
Berichtversion	01.06.2016
Berichtverfasserinnen	Sarah Droz / sarah.droz@kontextplan.ch Elise Scholten / elise.scholten@kontextplan.ch Lisa Müller / Lisa@gehlarchitects.dk

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	4
2. Vorgehen	5
3. Resultate Erhebungen	6
3.1 Fussverkehr	6
3.2 Veloverkehr	6
3.3 Aktivitäten	7
3.4 Die Qualität der gebauten Umwelt	7
4. Resultate Befragungen	8
4.1 Angaben Befragte	8
4.2 Aktivitäten auf dem Platz	10
4.3 Aufenthaltsqualität	12
4.4 Nutzungen	13
4.5 Verkehr	14
4.6 Allgemeine Situationsbeurteilung	15
5. Fazit	16

Anhang

Präsentation Resultate der Studie am Resonanzraum Bären-/Waisenhausplatz, 24.05.2016
 (Datei: 198010_01_06_BWP_Präsentation_RR_Gehl_KXP_240516)

1. Ausgangslage

Das Objekt der Studie ist der Bären- und Waisenhausplatz, der zusammen mit dem Bundesplatz ein polyzentrisches Gefüge im historischen Zentrum von Bern bildet.

Als Grundlage für den Mobilitätsbericht der Stadt Bern wurden während einer Woche, von Samstag den 12. bis Freitag den 20. März, zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedliche Faktoren registriert. Fussverkehrs- und Velozählungen wurden sowohl direkt an den Plätzen, als auch in den Seitengassen durchgeführt. Zudem wurde erhoben, wer sich wo aufhält und welche Arten von Aktivitäten stattfinden. Gleichzeitig wurden Beobachtungen zum Zusammenspiel von architektonischer Qualität und dem Verhalten der Menschen angestellt. Die nachfolgende Analyse der Erhebungen soll aufzeigen, wie die Plätze wahrgenommen und genutzt werden, wie die Aufenthaltsqualität ist und empfunden wird oder welches die Änderungswünsche der Nutzenden in Bezug auf den öffentlichen Raum sind.

Externe Einflüsse auf das Verhalten der Menschen, wie das Wetter, welches noch sehr winterlich und wechselhaft war (Mittwoch sehr kalt und trüb, Freitag besonders sonnig und mild), sowie Veranstaltungen oder das Marktgeschehen wurden registriert und vermerkt.

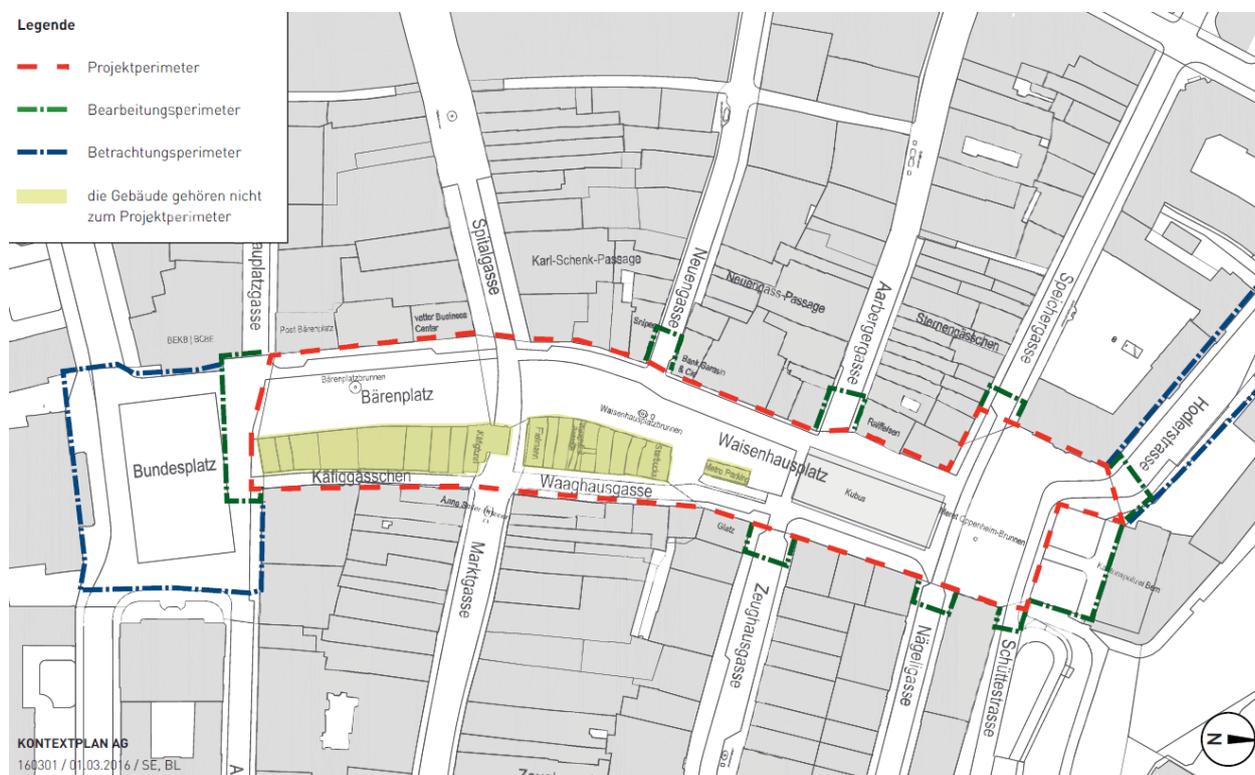


Abbildung 1: Perimeter für die Erhebungen

2. Vorgehen

Folgende Erhebungen wurden für diese Studie durchgeführt:

Erhebungen „Gehl“-Methode	Tag	Zeit	Wetter	
<p>An 15 unterschiedlichen Standorten auf dem Bären-, Waisenhaus- und Bundesplatz wurden folgende 10 minütigen Erhebungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Zählung Fuss-/Veloverkehr _ Fahrrichtung/Fahrspur Veloverkehr _ Laufrichtung/Laufspur Fussverkehr _ Alter und Geschlecht Fussverkehr <p>In einem Rundgang auf den Plätzen wurden folgende Angaben erhoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Art und Lage der Aufenthaltsorte auf den Plätzen _ Alter und Geschlecht der sich aufhaltenden Personen 	Samstag 12. März	11.30-13.00	kalt, windig, trocken, be- wölkt	
		16.30-18.00	kalt, windig, trocken, be- wölkt	
		18.00-19.00	kalt, windig, trocken, be- wölkt	
		Sonntag 13. März	11.30-13.00	kalt, windig, trocken, be- wölkt
		Dienstag 15. März	11.00-12.30	kalt, sonnig
	Mittwoch 16. März	07.00-08.30	kalt, leichter Schneefall	
		11.30-13.00	kalt, windig, trocken	
		16.30-18.00	kalt, windig, trocken	
		18.00-19.00	kalt, windig, trocken	
		Freitag 18. März	11.30-13.00	sonnig
		Samstag 19. März	07.00-08.30	sonnig
		Sonntag 20. März	11.30-13.00	sonnig

Befragung	Tag	Zeit	Wetter	Anzahl Befragungen
Die Befragungen wurden von 4 Personen mittels Tablets (SurveyMonkey) durchgeführt.	Samstag 12. März	13.00-15.00	kalt, windig, trocken, bewölkt	41
	Mittwoch 16. März	13.00-15.00	kalt, windig, trocken	37

3. Resultate Erhebungen

Als Ergänzung zu diesem Kapitel ist die Präsentation vom 24.05.2016 (Anhang) beizuziehen.

3.1 Fussverkehr

Eine Vielzahl von Menschen besucht den zentralen Bären- und Waisenhausplatz sowohl im Alltag als auch für Veranstaltungen. Das Platzgefüge wird vor allem zu Fuss erschlossen (beinhaltet auch Personen, die sich von und zu öffentlichem Verkehr bewegen, siehe auch Resultate Befragung).

Die polyzentrische Struktur wird vor allem an den unterschiedlichen Fussverkehrszahlen deutlich: Während am Mittwoch im Tagesdurchschnitt 1625 Personen pro Stunde den oberen Bereich des Waisenhausplatzes passierten, waren es am unteren Waisenhausplatz nur 252. Im Vergleich gingen im gleichen Zeitraum 1146 Personen pro Stunde (Tagesdurchschnitt) über den Bärenplatz. Die höchsten Fussverkehrszahlen wurden am oberen Waisenhausplatz festgestellt, mit 2838 Passanten am Freitag zwischen 12:00 und 13:00.

Die Spitalgasse ist mit Abstand die aktivste Zugangsstrasse zu dem Platz, mit mehr als 3114 Zufussgehenden pro Stunde am Samstagnachmittag zwischen 16:00 und 17:00, im Vergleich zu nur 162 Personen zur selben Zeit in der Speichergasse.

55% der Zufussgehenden queren die Bundesgasse beim Bundesplatz abseits der Zebrastreifen. Im Bereich der Nägeligasse liegt diese Zahl sogar bei etwa 70%, was darauf hindeutet, dass die Querungen nicht auf den tatsächlichen Wunschlinien liegen. (Der temporär platzierte Kubus auf dem mittleren Waisenhausplatz schränkt die Querungsmöglichkeiten momentan ein und beeinflusst somit auch das Querungsverhalten über die Nägeligasse.)

Das Tram kreuzt den Platz, stellt aber für Zufussgehende und Velofahrende keine Sicherheitsgefährdung dar, da die Situation sehr übersichtlich, leicht erkennbar und selbsterklärend ist. Zudem ist die gegenseitige Rücksichtnahme unter allen Verkehrsteilnehmenden sehr hoch.

3.2 Veloverkehr

Die Velo-Zählungen machen deutlich, dass der Platz von vielen Velos gequert wird, vor allem an der Kreuzung Schauplatzgasse und Bundesgasse, wo am Mittwoch zu Spitzenzeiten zwischen 17:00 und 18:00 420 Velofahrende registriert wurden - Bern ist hierbei vergleichbar mit Odense, der Fahrrad-Hauptstadt Dänemarks, wo in der zentralen Vestergade im Sommer im Durchschnitt 438 Velos pro Stunde gezählt wurden.

Entlang des Platzes wurden zur selben Zeit am Mittwoch deutlich weniger Velofahrende gemessen als in den Quergassen: 120 Velos um 18:00 entlang des oberen Waisenhausplatzes und 144 Velos um 17:00 entlang des Bärenplatzes.

3.3 Aktivitäten

Am Bären- und Waisenhausplatz herrscht eine Koexistenz von geplanten und ungeplanten Aktivitäten. Alle Altersgruppen nutzen den Platz sowohl im Alltag als auch zu bestimmten Anlässen: mehr als 30 Grossveranstaltungen finden pro Jahr statt, dazu kommen noch weitere kleinere Events und eine Vielzahl an Demonstrationen. Der Markt prägt die Identität des Platzes nicht nur stark, sondern aktiviert ihn auch abseits der Stosszeiten durch die an den Ständen arbeitende Personen und Liefertätigkeiten.

Neben dem Markt sind der Springbrunnen auf dem Bundesplatz, aber auch das grosse Schachspiel starke Anziehungspunkte: wenn zwei Personen Schach spielen, sehen oft mehr als 20 zu – und dies auch bei schlechten Wetterbedingungen.

Innerhalb des Platzgefüges gibt es aber starke Unterschiede zwischen oberem und unterem Waisenhausplatz. Der untere Bereich ist vor allem zu Stosszeiten, im Zusammenhang mit der Schule, aktiv, aber verfügt sonst über eine geringe Personenzahl, die sich auf dem Platz aufhält. (Hierzu muss allerdings angemerkt werden, dass der temporäre Kubus die Nutzung eventuell beeinflusst.)

In der Raumverteilung nehmen sowohl der Markt, als auch die Restaurant- und Cafébestuhlungen einen Grossteil des Platzes ein und sind somit sehr dominant. Die vorhandenen nicht-kommerziellen Sitzmöglichkeiten werden sehr rege genutzt: nicht nur öffentliche Bänke, sondern auch sekundäre Sitzmöglichkeiten am Boden oder auf Treppen werden gebraucht, um etwa selbst mitgebrachte Speisen zu essen. An einem sonnigen Freitagmittag waren fast 100% der öffentlichen Bänke besetzt, aber nur 16% der Terrassenbestuhlungen.

3.4 Die Qualität der gebauten Umwelt

Historische Gebäude und Brunnen schmücken das Platzgefüge, dienen als gute Orientierungspunkte und prägen den Charakter der einzelnen Platzteile. Kleinen Details in der Gestaltung wird aber zu wenig Bedeutung zugemessen: Elemente wie Baumtröge oder Stromkästen sind bei genauerem Hinsehen oft von geringer architektonischer Qualität, was dem Platz einen unordentlichen Charakter verleiht. Als Belag dient Asphalt, welcher einerseits zwar sehr praktisch und belastbar ist, gleichzeitig aber die Qualität des Erscheinungsbilds etwas verringert.

Eine Fassaden-Analyse der Erdgeschosszonen auf einer Skala von A (aktiv) bis E (inaktiv) macht deutlich, dass ein Grossteil der Fassaden nur wenig (C) bis mittelmässig (B) aktiv und somit nicht sehr einladend und offen gestaltet ist. Historische Gebäude wurden hierbei nicht einbezogen, da diese zwar oft eher geschlossene Fassaden vorweisen, für die Bedeutung und Identität des Platzes aber von grosser Wichtigkeit sind und diesen auf eine andere Art und Weise aktivieren.

Ein zu geringes Mass an Durchmischung von Funktionen in den Gebäuden (im Erdgeschoss hauptsächlich Verkauf oder Gastronomie, in den Obergeschossen hauptsächlich Büros) sorgt ausserdem dafür, dass die oberen Stockwerke inaktiv (Tag und Nacht) erscheinen.

4. Resultate Befragungen

4.1 Angaben Befragte

Befragt wurden **78 Personen** im Raum Bären-/Waisenhausplatz.

Die Befragten waren zu **52% männlich** und zu **48% weiblich** mit folgender Altersstruktur:

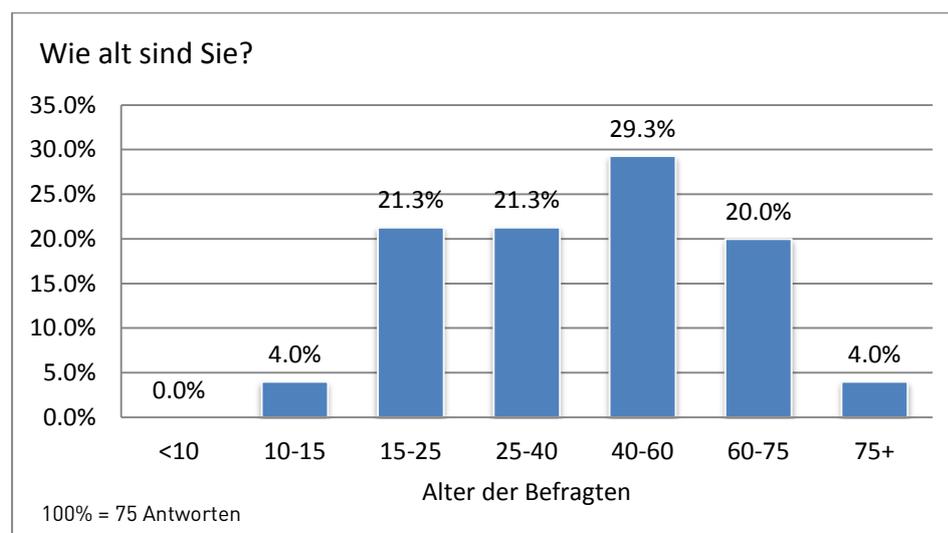


Abbildung 2: Altersstruktur der Befragten

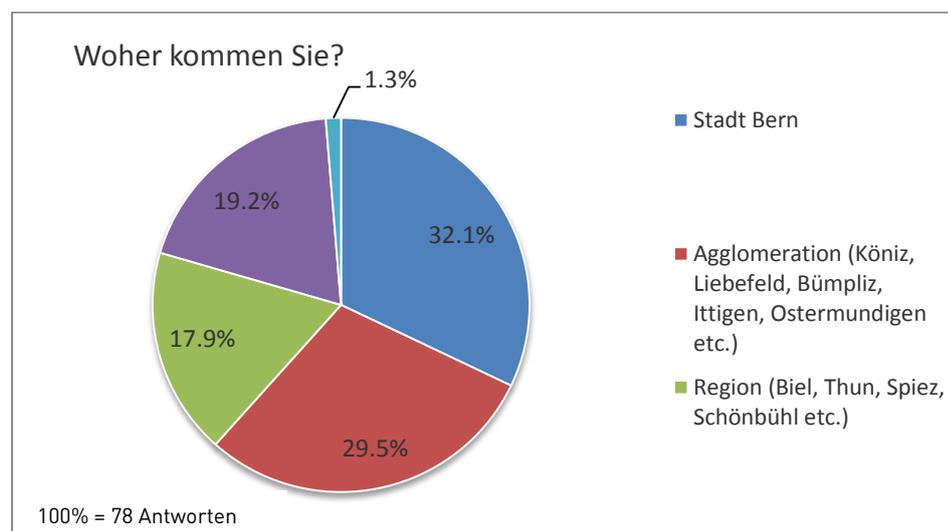


Abbildung 3: Wohnort der Befragten

Die meisten Befragten haben ihren **Wohnsitz in der Stadt Bern (32.1%) und der Agglomeration (29.5%)** (siehe Abbildung 3). Zudem ist die Mehrheit der Befragten **wöchentlich** auf dem Bären-/Waisenhausplatz unterwegs (siehe Abbildung 4).

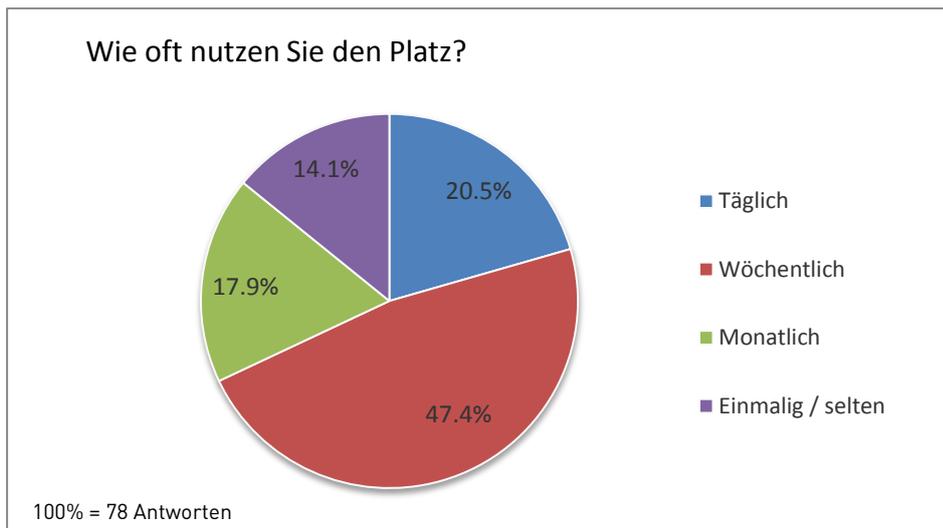


Abbildung 4: Frequenz der Benutzung des Platzes

Der grösste Teil der Befragten ist meistens **zu Fuss** auf dem Platz unterwegs (86.8 % der Befragten haben angegeben zu Fuss, 2.6% zusätzlich mit Kleinkindern und 5.3% mit fahrzeugähnlichen Geräte wie Skateboard, Rollschuhe, Kickboard, usw. unterwegs zu sein). Der Anteil der Personen, die in der Regel mit dem Velo auf dem Platz unterwegs sind, beträgt 14.5% [siehe Abbildung 5].

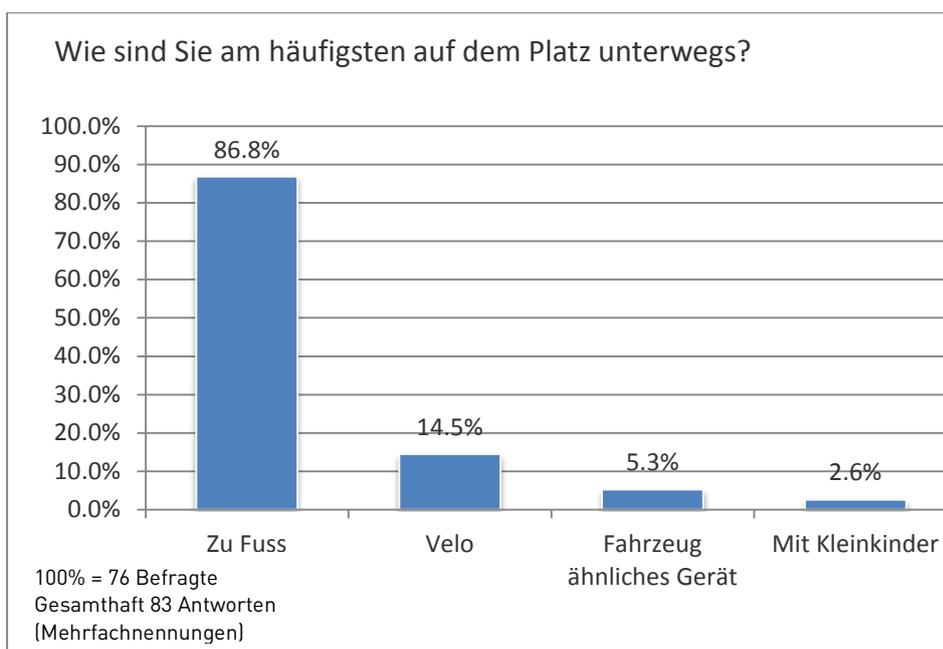


Abbildung 5: Häufigste Fortbewegungsart der Befragten auf dem Bären-/Waisenhausplatz

4.2 Aktivitäten auf dem Platz

Die Passanten wurden befragt, was sie am häufigsten auf dem Platz machen und weshalb sie zum Zeitpunkt der Befragung auf dem Platz waren. Folgende Resultate kamen dabei heraus:

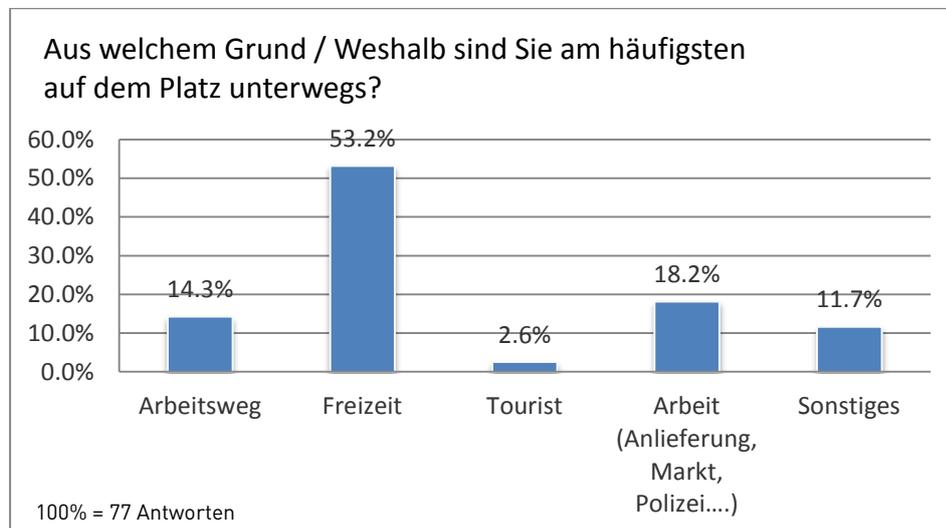


Abbildung 6: Grund des häufigsten Aufenthaltes auf dem Platz

Die meisten Befragten befinden sich wegen Freizeitaktivitäten auf dem Platz (53.2%) (siehe Abbildung 6). Unter dem Begriff Sonstiges wurden Aktivitäten wie Einkaufen oder der Besuch der Bank/Post erwähnt (11.7% der Befragten).

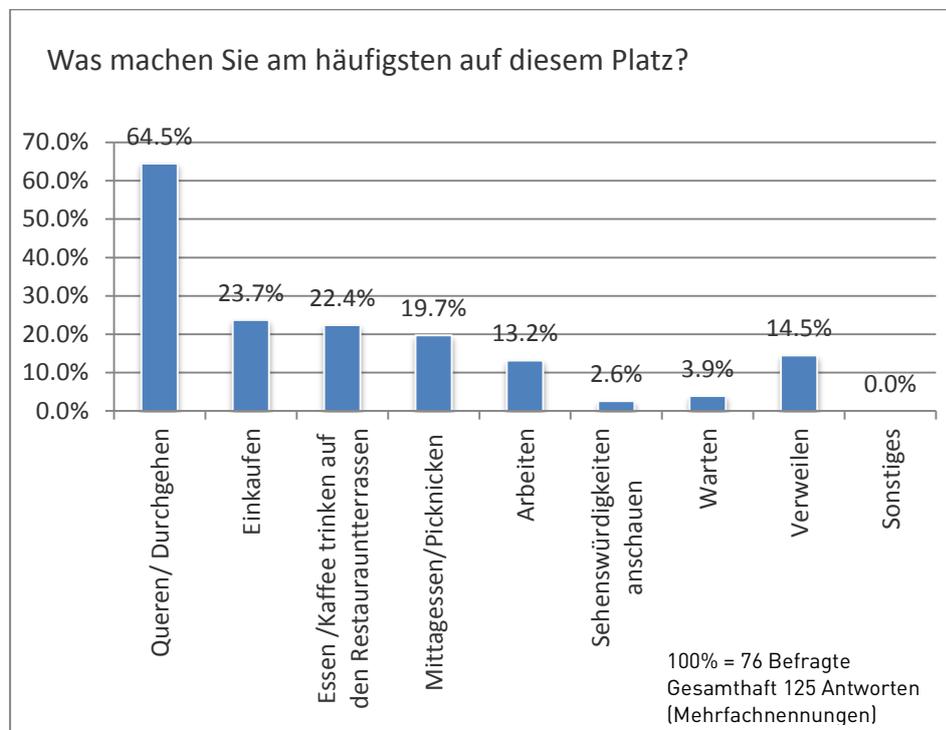


Abbildung 7: häufigste Aktivität auf dem Platz

Am häufigsten wird der **Platz durchquert** (64.5% der Befragten haben diese Aktivität angegeben). **Einkaufen**, auf den Restaurantterrassen **Essen** resp.

Kaffee trinken sowie auf dem Platz das **Mittagessen** einnehmen oder Picknicken sind ähnlich oft aufgezählt worden (siehe Abbildung 7).

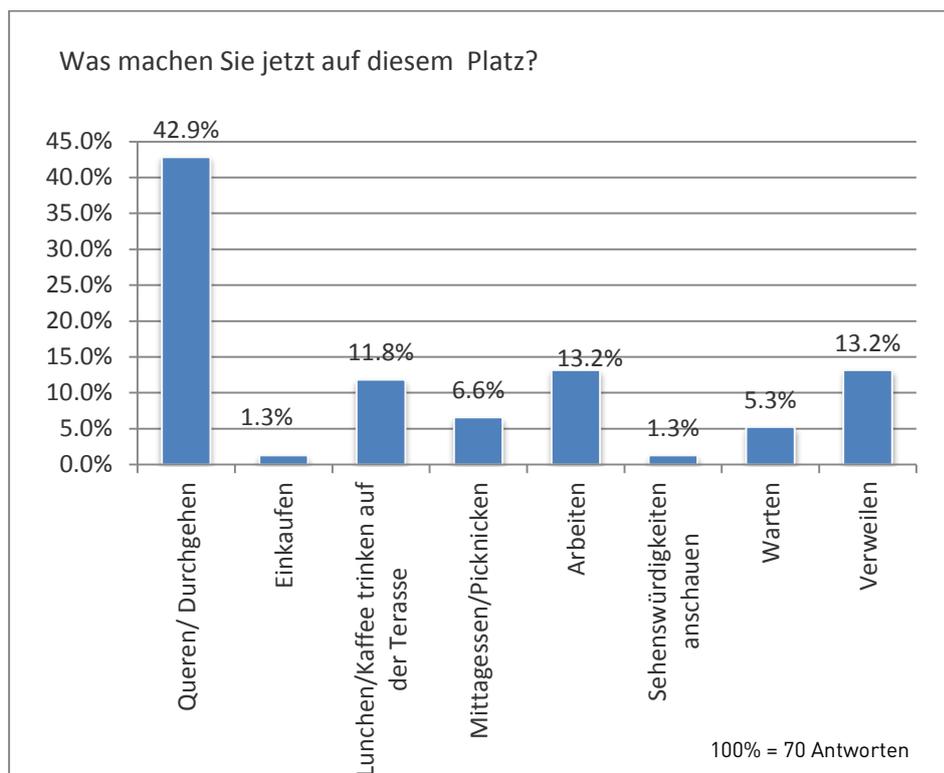


Abbildung 8: Aktivität zum Zeitpunkt der Befragung

Zum Zeitpunkt der Befragung durchquerten die meisten Leute den Platz (42.9% der Antworten) (siehe Abbildung 8). Am zweithäufigsten wurde Arbeiten und Verweilen (mit je 13.2% der Antworten) genannt.

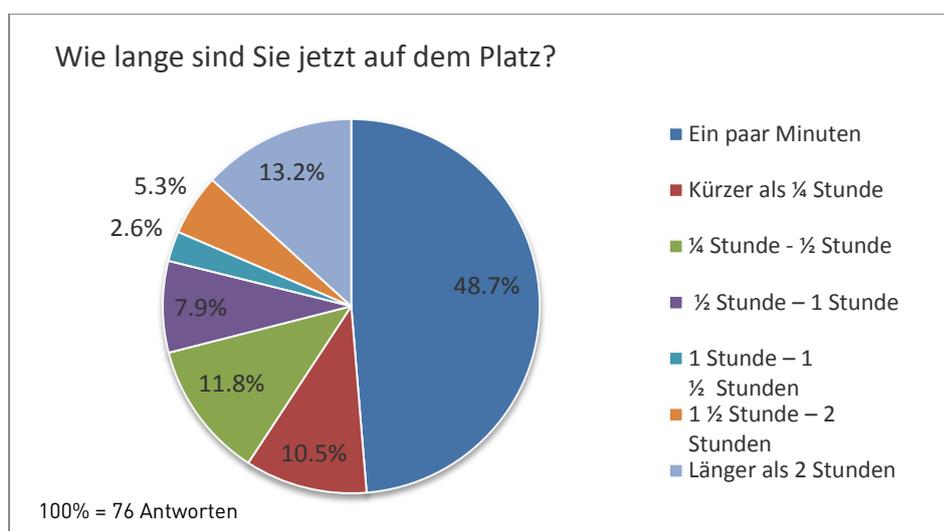


Abbildung 9: geschätzte Aufenthaltsdauer zum Zeitpunkt der Befragung

Die meisten Befragten halten sich nur ein paar Minuten auf dem Platz auf (siehe Abbildung 9), was auch mit der meistgenannten Aktivität (Durchqueren des Platzes) übereinstimmt. Länger als 2 Stunden halten sich vor allem arbeitende sowie einige verweilende Befragte auf dem Platz auf.

4.3 Aufenthaltsqualität

Die Nutzenden haben sich wie folgt zur heutigen Aufenthaltsqualität geäußert:

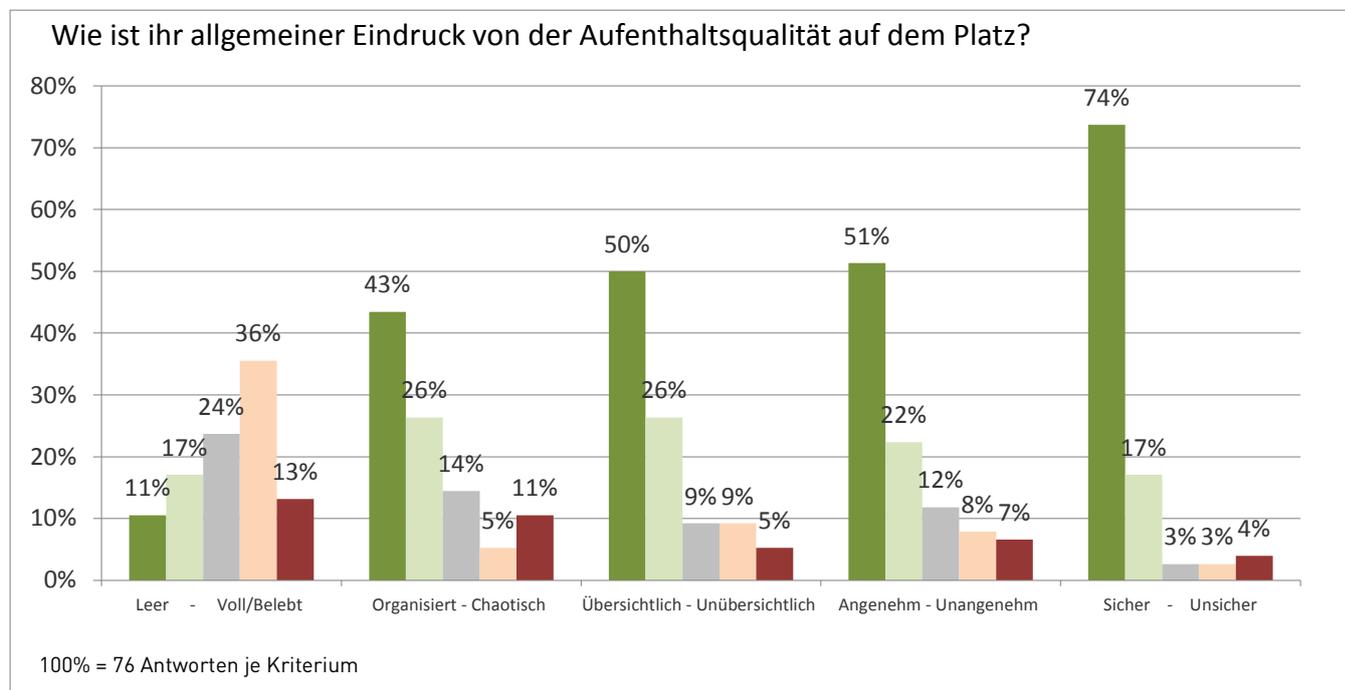


Abbildung 10: Eindruck Aufenthaltsqualität

Zum Kriterium der Auslastung des Platzes sind die Meinungen unterschiedlich (siehe Abbildung 10), die Mehrheit findet sich jedoch in der Mitte zwischen Leer und Voll zusammen. Der Platz wirkt für den Grossteil der Antwortenden jedoch **organisiert** und **übersichtlich**. Der Platz vermittelt ein **angenehmes** und **sicheres** Gefühl (angenehm für 73% und sicher für 91% der Befragten).

Auf die Frage, was die Befragten bezüglich der Aufenthaltsqualität ändern würden, wurde am häufigsten mehr **Grün/Bepflanzungen** (24 Nennungen) sowie mehr **Sitzgelegenheiten** (23 Nennungen) gefordert. Die Belebung des Platzes durch Feste/Aktivitäten (Spiele) (7 Nennungen) und eine bessere/andere Beleuchtung des Platzes (9 Nennungen) wurden ebenfalls mehrfach genannt.

4.4 Nutzungen

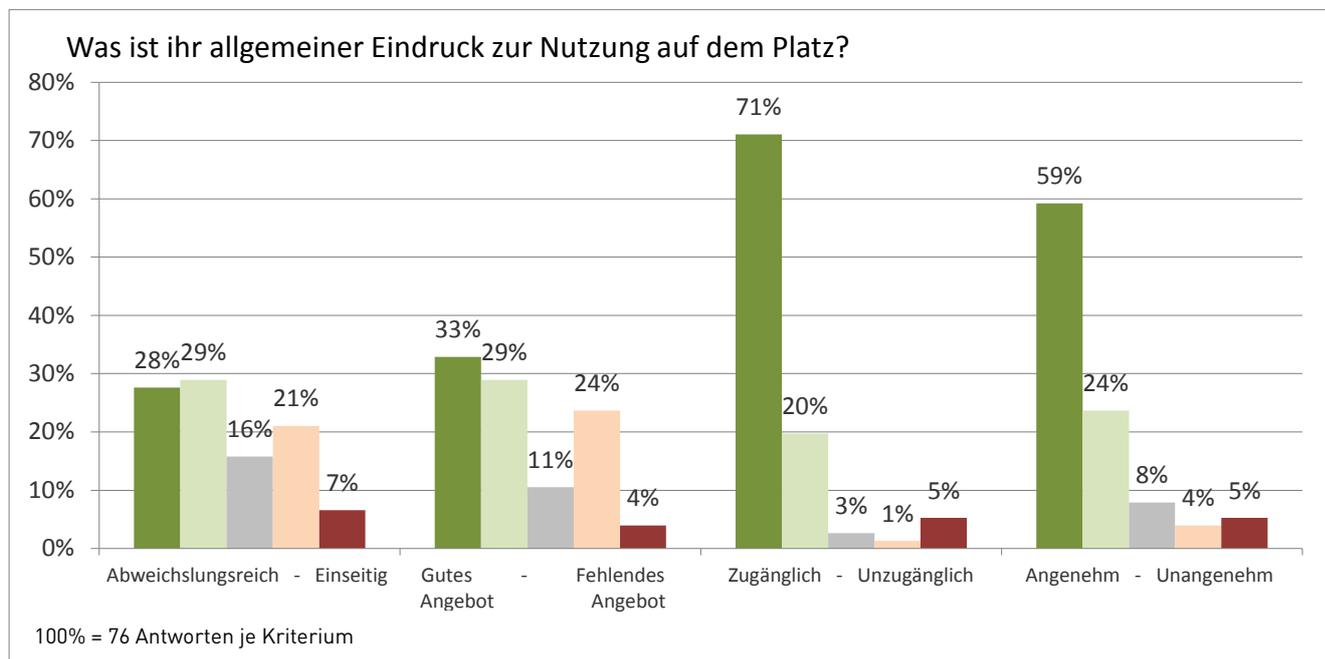


Abbildung 11: Eindruck Nutzung

Die Nutzung (siehe Abbildung 11) erachtet die Mehrheit der Befragten als **abwechslungsreich** (28% Abwechslungsreich/ 29% eher Abwechslungsreich), ein Teil jedoch auch eher einseitig (21% eher Einseitig / 7% Einseitig). 62% der Befragten empfinden das **Angebot als gut oder eher gut**, 24% der Befragten sehen jedoch ein eher fehlendes Angebot. Die Nutzung wird laut dieser Umfrage unterschiedlich wahrgenommen und es ist schwierig ein Angebot zu schaffen, das allen Nutzenden entspricht.

Die **Zugänglichkeit** des Platzes ist jedoch unbestritten und die **Nutzung** wird grundsätzlich als **angenehm** empfunden.

Als Änderungswünsche haben die Befragten **mehr Aktivitäten** auf dem Platz (11 Nennungen) und mehr, resp. eine **abwechslungsreichere Nutzung** (7 Nennungen) angegeben. Für einige ist die aktuelle Nutzung gut, so wie sie ist (5 Nennungen). Abwechslungsreichere Laden/Restaurants entlang des Platzes wurden ebenfalls thematisiert.

4.5 Verkehr

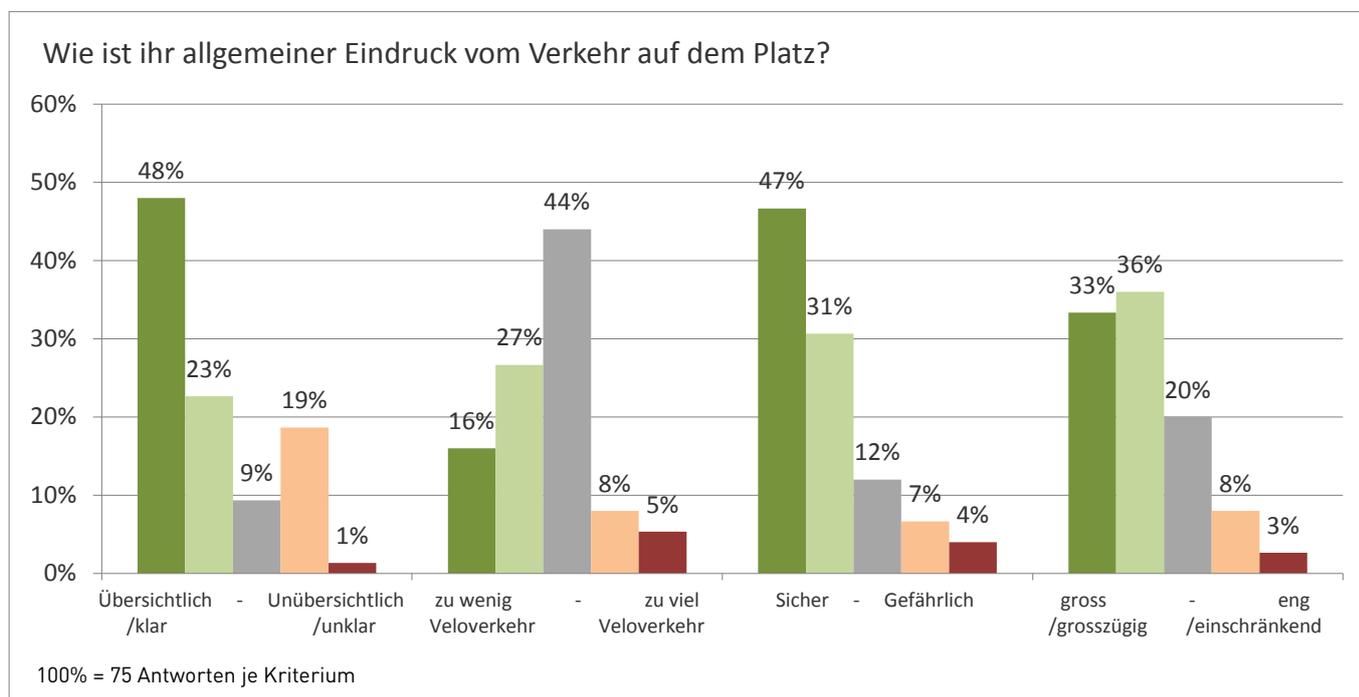


Abbildung 12: Eindruck Verkehr

Der Verkehr erscheint den Befragten (siehe Abbildung 12) eher **übersichtlich/klar** (48% übersichtlich / 23% eher übersichtlich). Bei der Frage zum Veloverkehr reagieren 44% der Befragten neutral. 43% würden jedoch mehr Veloverkehr begrüßen (16% zu wenig / 27% eher zu wenig Veloverkehr).

Bezogen auf den **Verkehr** fühlen sich die meisten Befragten **sicher** (47% sicher / 31% eher sicher). Die vorhandenen **Flächen** werden als eher **grosszügig** empfunden.

Als mögliche Änderung wurde mehrfach eine **klare Trennung** (optisch oder physisch) des fahrenden resp. stehenden Verkehrs (Velo, Tram, Anlieferung) zum Fussverkehr genannt (15 Nennungen). Ebenfalls erwähnt wurden eine Änderung des Belags (5 Nennungen), mehr Veloparkplätze (5 Nennungen), eine Änderung der Anlieferungszeiten (4 Nennungen) oder auch mehr Rücksicht auf den Fussverkehr (4 Nennungen).

4.6 Allgemeine Situationsbeurteilung

Auf die Frage, ob sich die Befragten im Allgemeinen auf dem Platz wohl fühlen, haben **85.3% sehr wohl oder eher wohl** angegeben (siehe Abbildung 13). Es würden jedoch **52%** der Befragten gerne **etwas am Platz ändern** (siehe Abbildung 14).

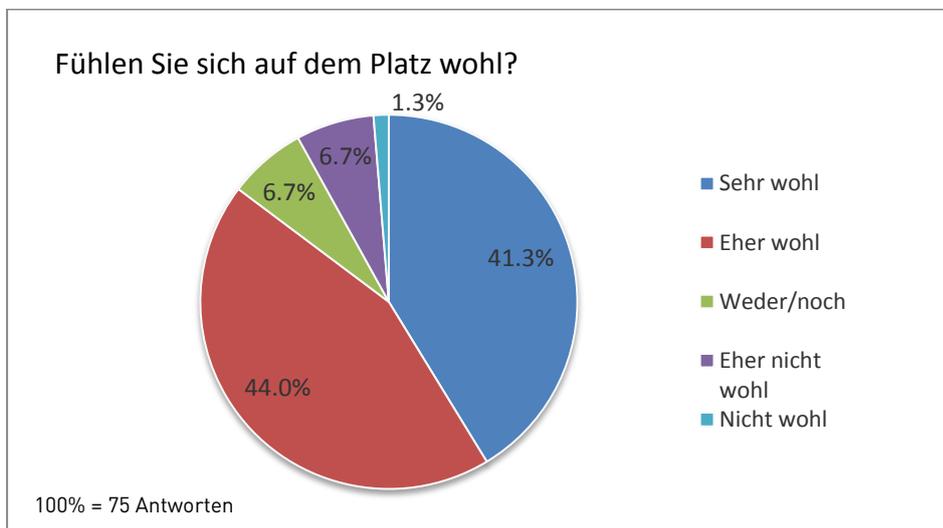


Abbildung 13: Wohlbefinden der Befragten auf dem Platz

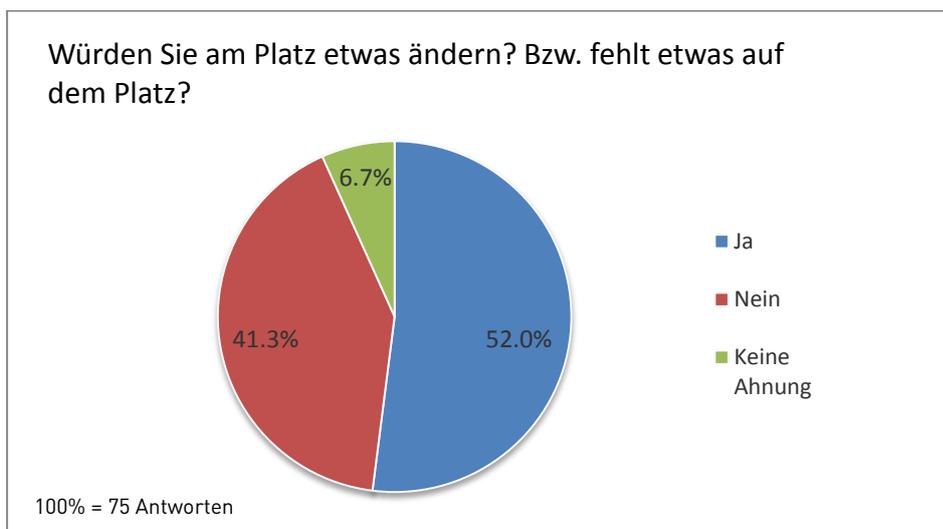


Abbildung 14: allgemeiner Änderungswunsch für den Platz

Die meisten Antwortenden wünschen sich **mehr Grün** (23 Nennungen), dicht gefolgt von **mehr Sitzgelegenheiten** (22 Nennungen). Einzelne erwähnten auch mehr belebende Elemente, mehr Licht oder zum Beispiel einen Regenschutz.

5. Fazit

Die Studie zeigt deutlich, dass der Bären- und Waisenhausplatz auch bei nicht optimalen Wetterbedingungen stark frequentiert wird. Eine sehr hohe Anzahl an Personen kreuzt den Platz zu Fuss oder mit dem Velo, wodurch er sehr aktiv und belebt wird – doch bei genauerem Betrachten wird deutlich, dass sich viele Menschen nicht lange aufhalten.

Die Studie hat vor allem den Bedarf an weiteren öffentlichen Bänken und Sitzmöglichkeiten deutlich gemacht. Angebote wie das Schachspiel, welches sich schon heute hoher Beliebtheit erfreut, könnten als Vorbild für die weitere Belebung des Platzes gesehen werden.

Als herausragende Qualität kann hervorgehoben werden, dass der Platz von verschiedenen Altersgruppen genutzt wird - sei es im Alltag oder für Events – und somit einen wichtigen Ort darstellt an dem unterschiedliche Menschen zusammentreffen. Die Mehrheit der Leute fühlt sich grundsätzlich bereits heute wohl und sicher auf dem Platz, die meisten würden jedoch an den Plätzen etwas ändern, wenn sie es könnten.

Anhang

Präsentation Resultate Erhebungen am Resonanzraum
Bären-/Waisenhausplatz vom 24.05.2016

Public Space Public Life Analyse

Bären-/ Waisenhausplatz Bern

Gehl Architects, Kontextplan und Stadt Bern
Resonanzraum, Mai 2016

Gehl
Architects



KONTEXTPLAN

David Sim

Partner & Creative Director
Gehl Architects

**eine Vielzahl
an Reisen
nach Bern**



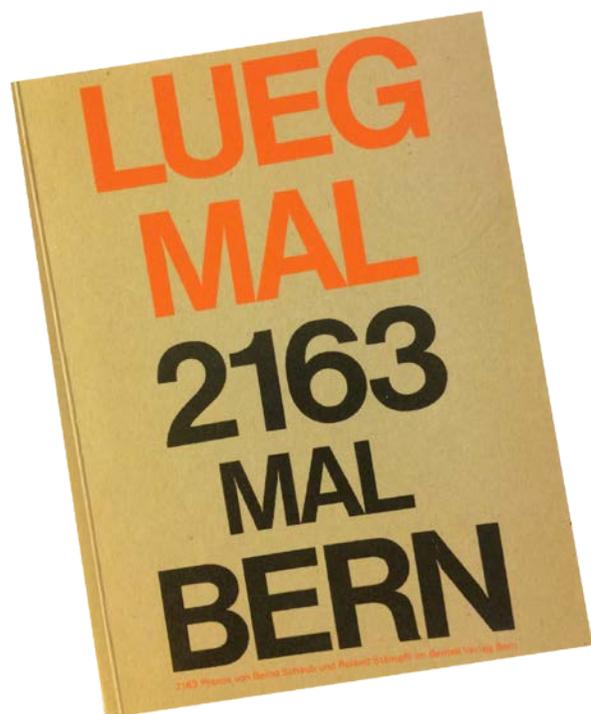
Bern

Damals wie heute?

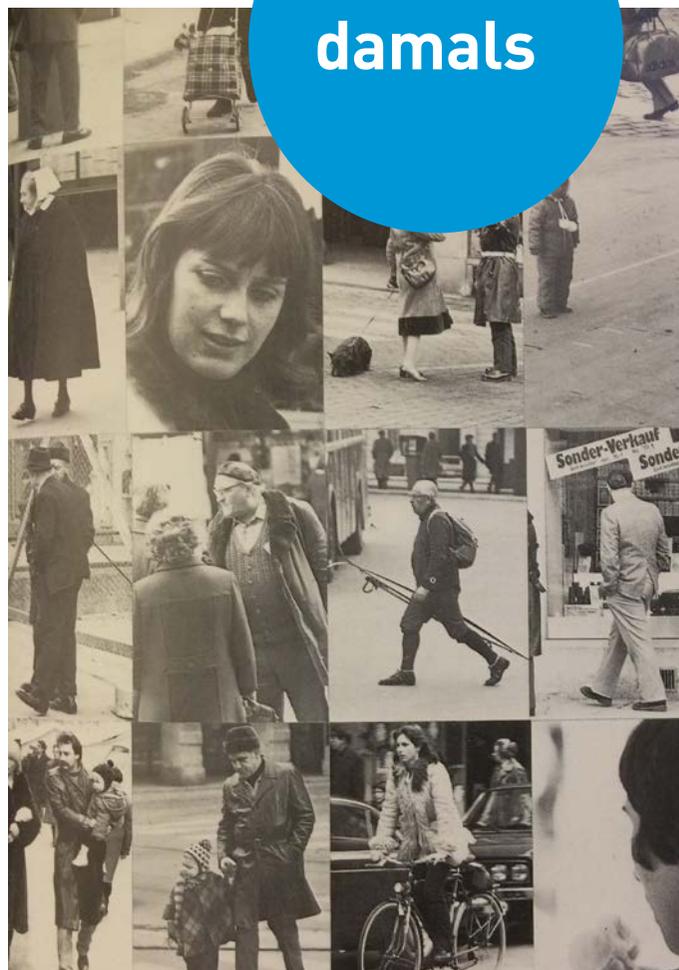
Lueg Mal / 2163 Mal Bern

Bernd Schaub & Roland Stämpfli

1978



damals



wie heute



Bären- und Waisenhausplatz Die Studie

Gehl
Architects



KONTEXTPLAN

Bären-und Waisenhausplatz

Luftbild

Winter Studie

12-20. März 2016



Bären-und Waisenhausplatz

Zentrale Fragen



Zählungen ●

Wie viele Menschen gehen zu Fuss und fahren mit dem Velo? Wie viele Menschen verweilen?



Beobachtende Studien ●

Wo bewegen sich Menschen? Wo halten sie sich auf?
Was machen sie? Wer ist hier? (Alter, Geschlecht)



Lokalisation ●

Wo bewegen sich Menschen? Wo halten sie sich auf?
Was machen sie?



Passantenbefragung (78 Personen) ●

Miteinbeziehung von subjektiver Wahrnehmung

Daten



Erschliessung

Gehl
Architects



KONTEXTPLAN

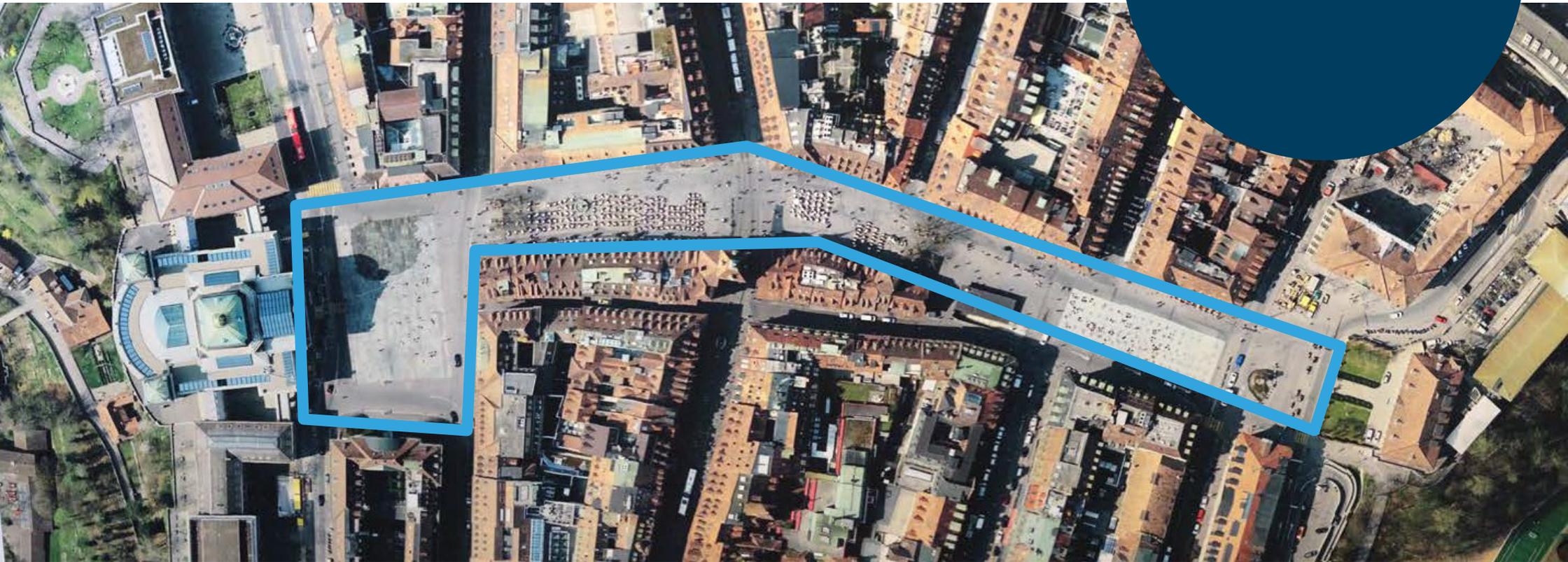
Fuss- und Veloverkehr Zählungen

in den
Quergassen



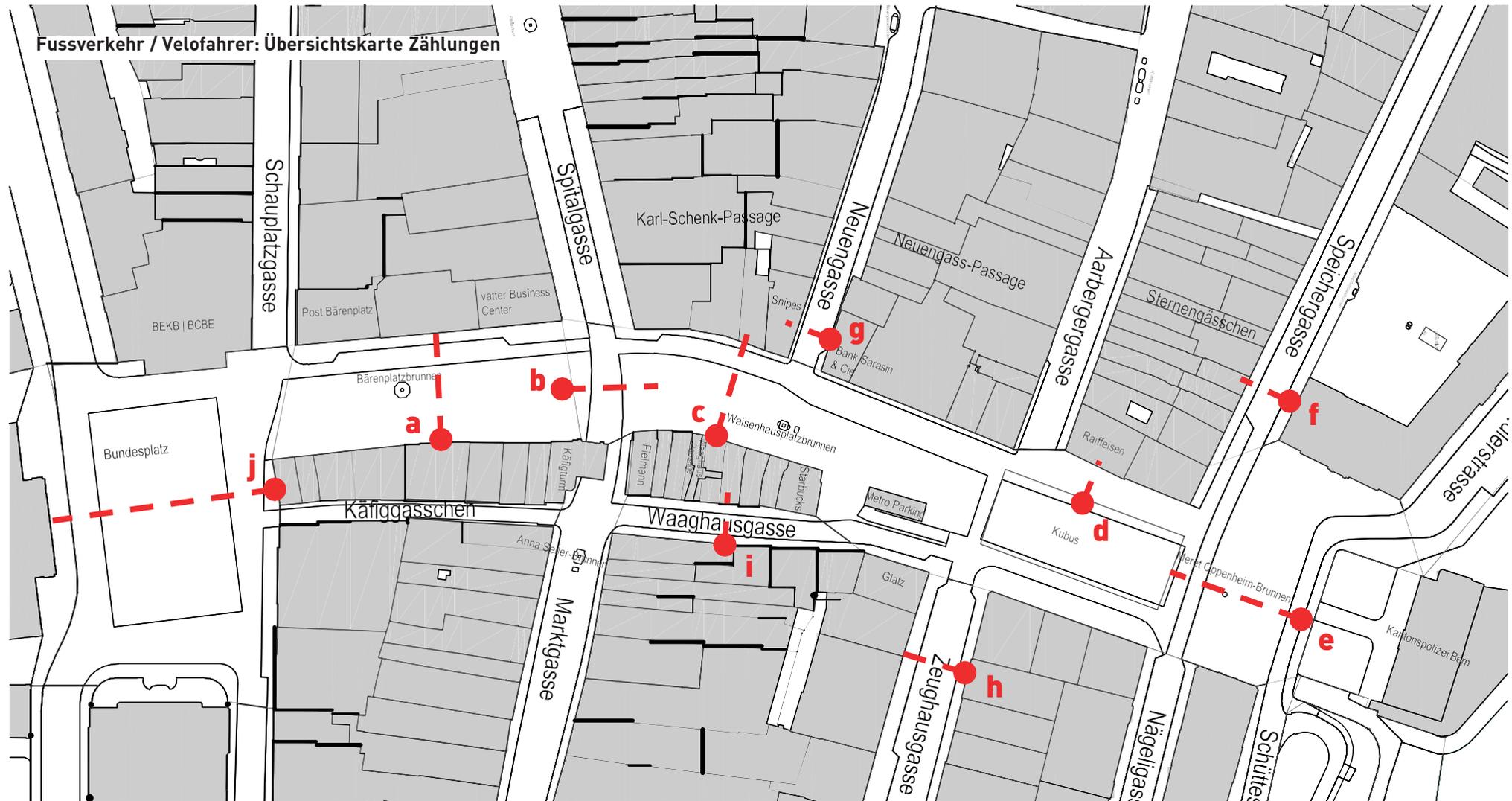
Fuss- und Veloverkehr Zählungen

als auch
am Platz selbst



*in der Studie bewusst ein grösserer Perimeter miteinbezogen
als im eigentlichen Projektperimeter*

Fuss- und Veloverkehr Zählungen



in der Studie bewusst ein grösserer Perimeter miteinbezogen
als im eigentlichen Projektperimeter

Winter survey March 2016

Gute Zugänglichkeit

Viel Fussverkehr

86.8%

sind zu Fuss unterwegs



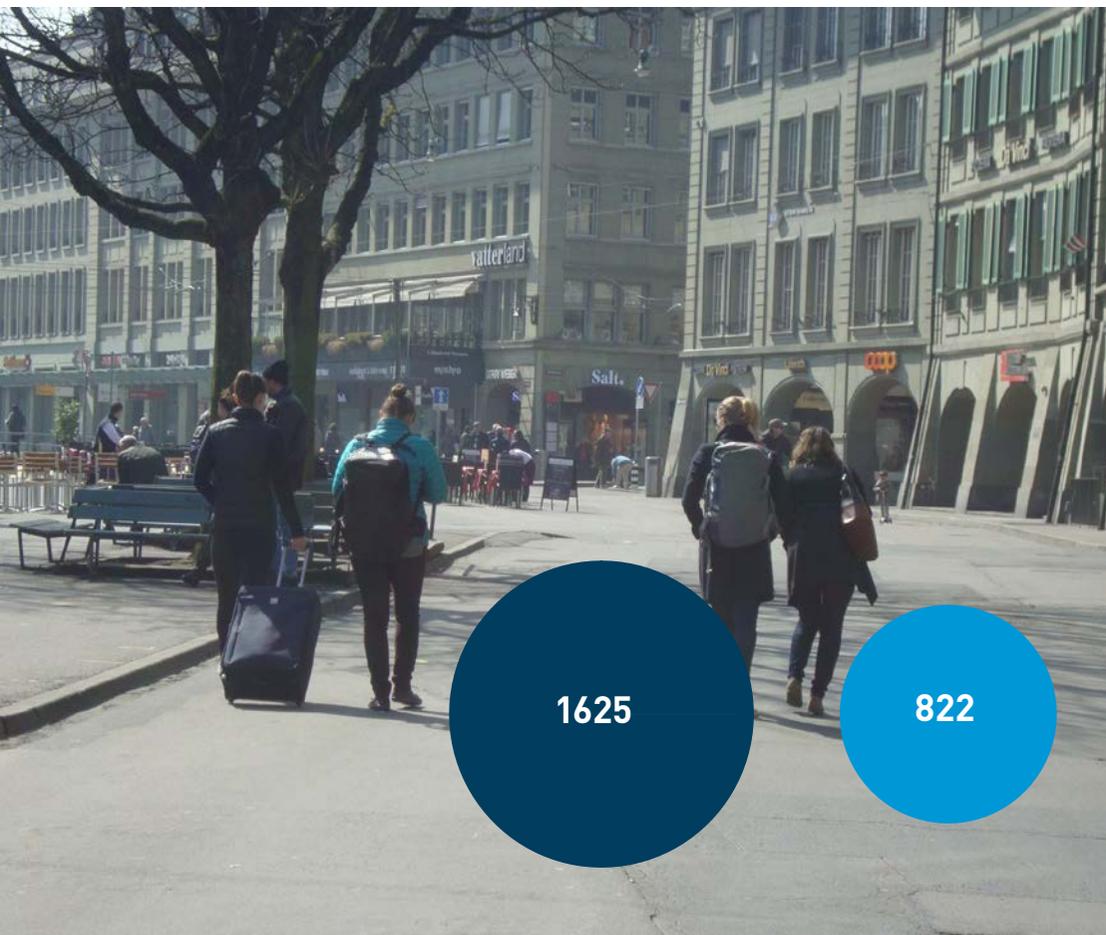
gute
Rücksichtnahme
auf und vom
öffentlichen
Verkehr



Fussverkehr

Grosse Unterschiede

Oberer Waisenhausplatz Unterer Waisenhausplatz



8x
mehr Passanten am
oberen- als am unteren
Waisenhausplatz

- Wochentag
- Wochenende

*stündlicher Durchschnitt, Wochentag im Vergleich zu Wochenende,
Vergleich oberer und unterer Waisenhausplatz*

Überqueren der Strasse

Waisenhausplatz



Samstag 17:00
von insgesamt 222 Personen pro Stunde, die die Strasse überqueren

Veloverkehr

Alle Altersgruppen vertreten



Veloverkehr

Bern - Odense (Dänemark) im Vergleich

Winter



Schauplatzgasse / Bundesgasse
420 Velos zur Stosszeit im Winter

Bern 126.600 Einwohner

Sommer



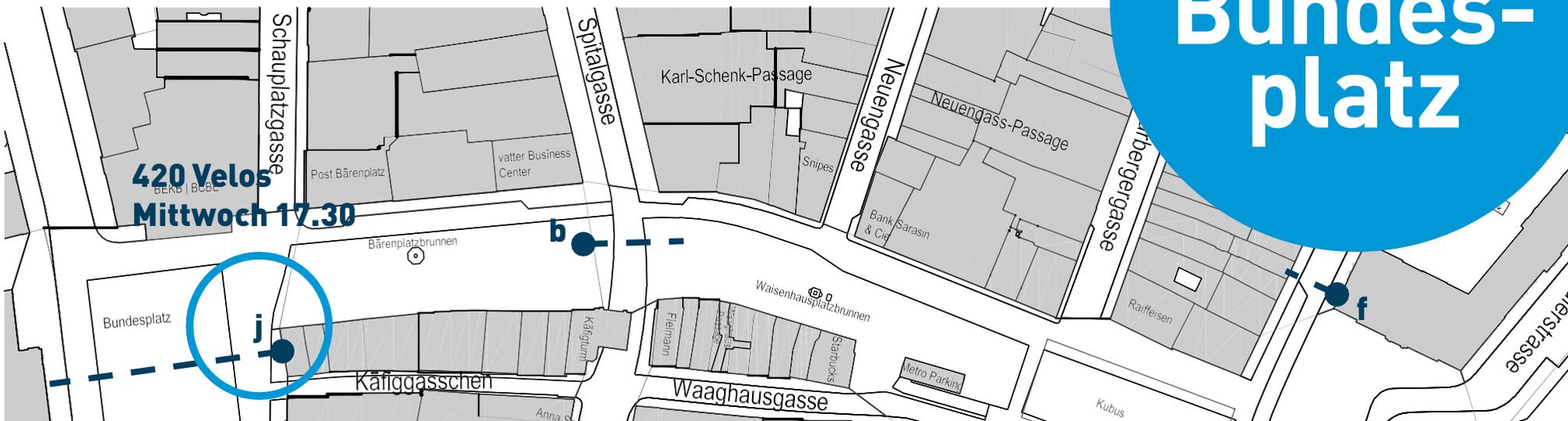
Vestergade
438 Velos/Stunde - Durchschnitt aller Stunden im Sommer

Odense (Dänemark) 193.650 Einwohner

Veloverkehr

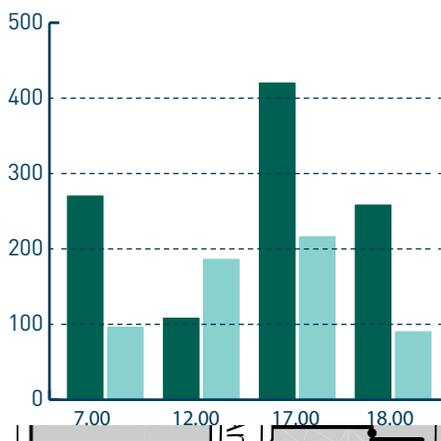
Den Platz querend

Mittwoch, 17:30
die meisten Velos
queren am
Bundesplatz

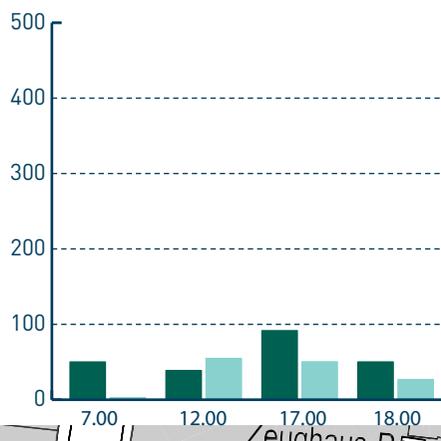


420 Velos
Mittwoch 17.30

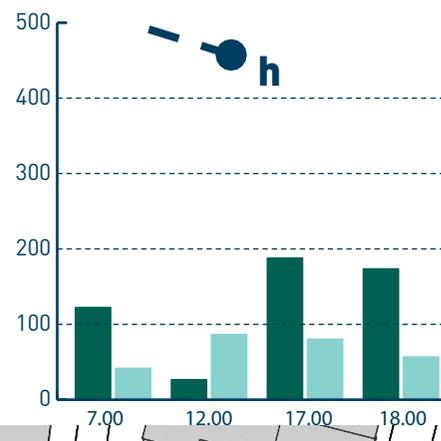
j - Bundesplatz



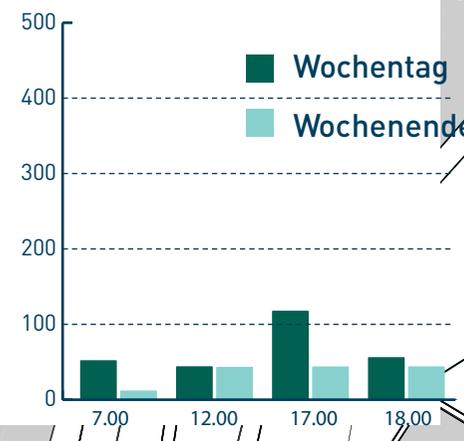
b - Spitalgasse



h - Zeughausgasse



f - Speichergasse

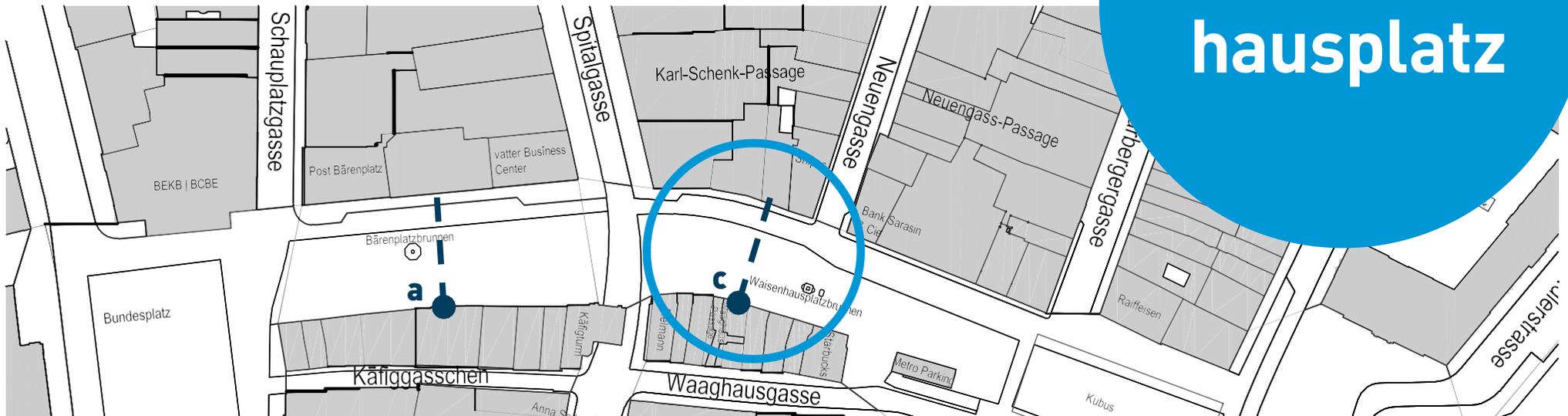


Veloverkehr

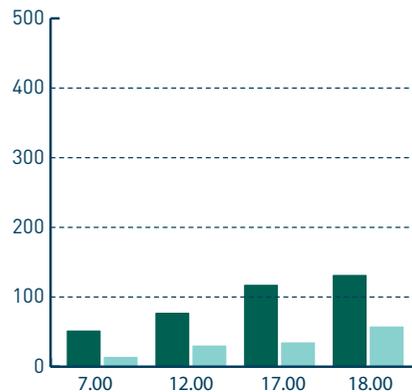
Am Platz selbst

144 Velos
Mittwoch um 17.30

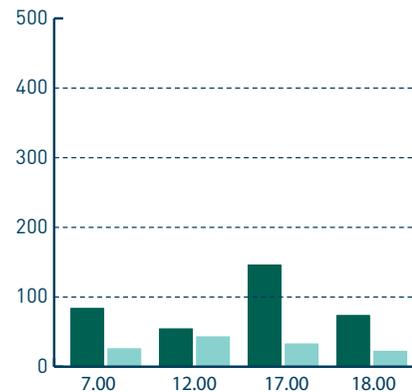
meiste Velos:
oberer Waisenhausplatz



a - Bärenplatz



c - Waisenhausplatz



Verweilen

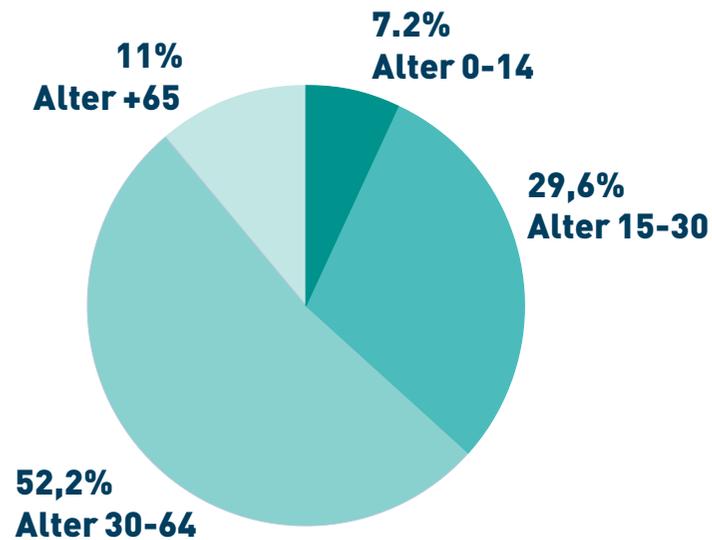
Gehl
Architects



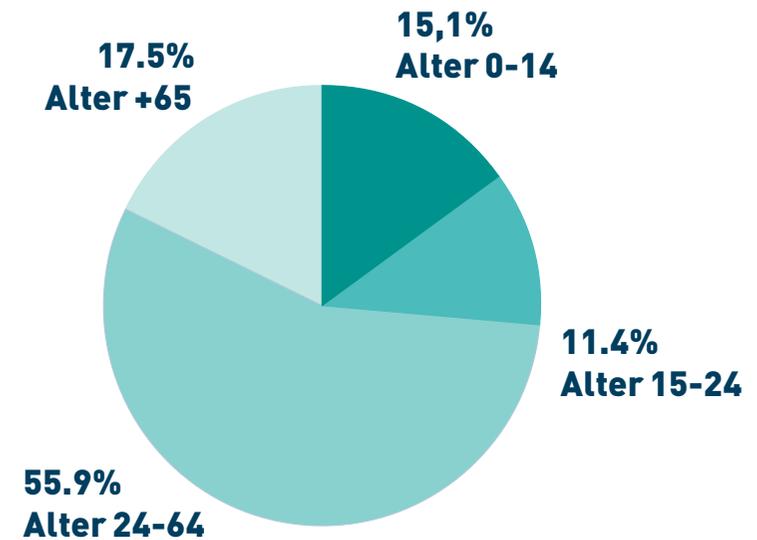
KONTEXTPLAN

Ein Ort für alle

Unterschiedliche Altersgruppen



Altersverteilung der zu Fuss gehenden
in dem Studiengebiet zu Mittag,
Durchschnitt aller Zählungen einer Woche



Schweizer Bevölkerungsstatistik
2014*

Quelle: index mundi

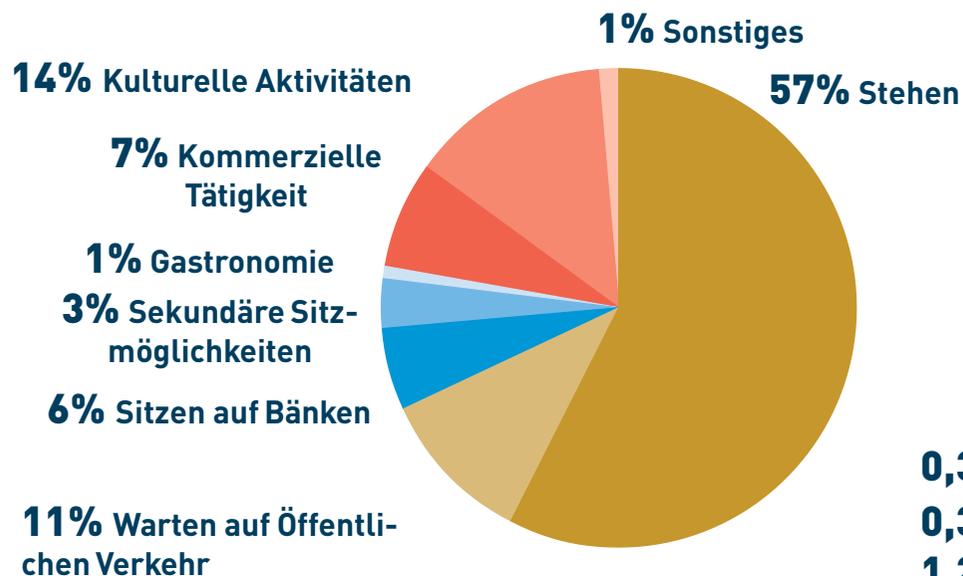


Was machen die Menschen? Verweilen

Wochentag

(Mittwoch)

Gesamtzahl Aktivitäten = 323

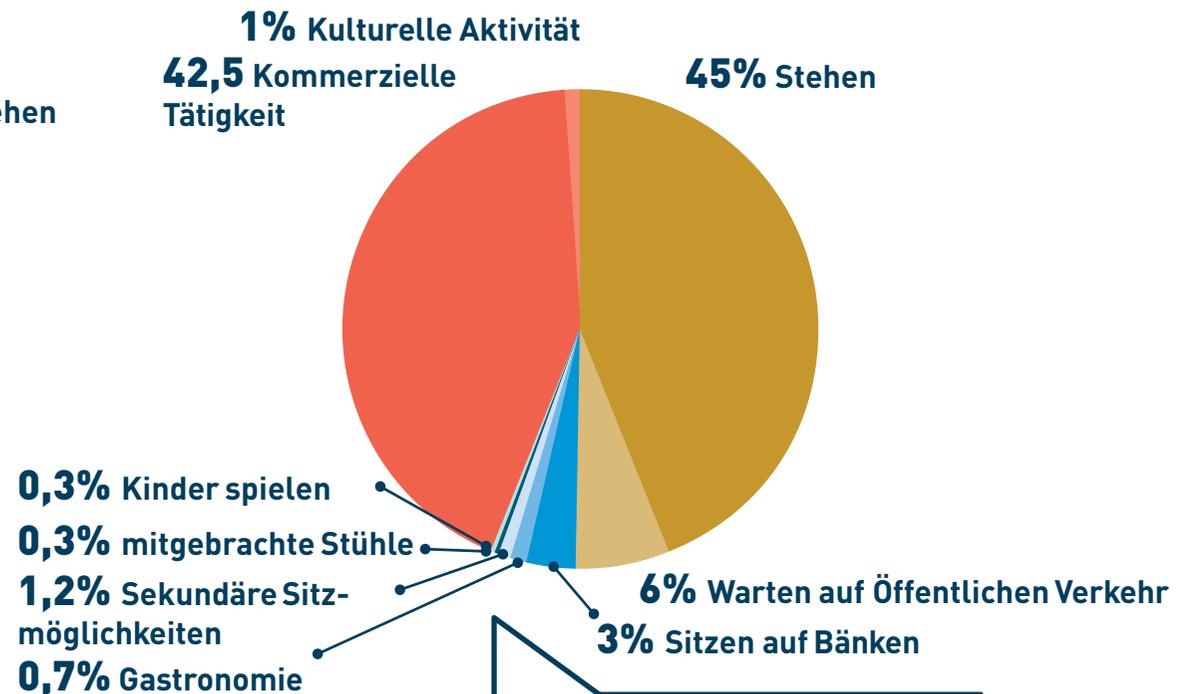


Unter der Woche: Grossteil der Menschen stehen und warten auf öffentlichen Verkehr.

Wochenende

(Samstag)

Gesamtzahl Aktivitäten = 634



Grossteil der Aktivität an Wochenende mit Markt: Stehen und kommerzielle Tätigkeiten.

Stehen

Alleine oder in Gruppen



Beispiel Schachbrett

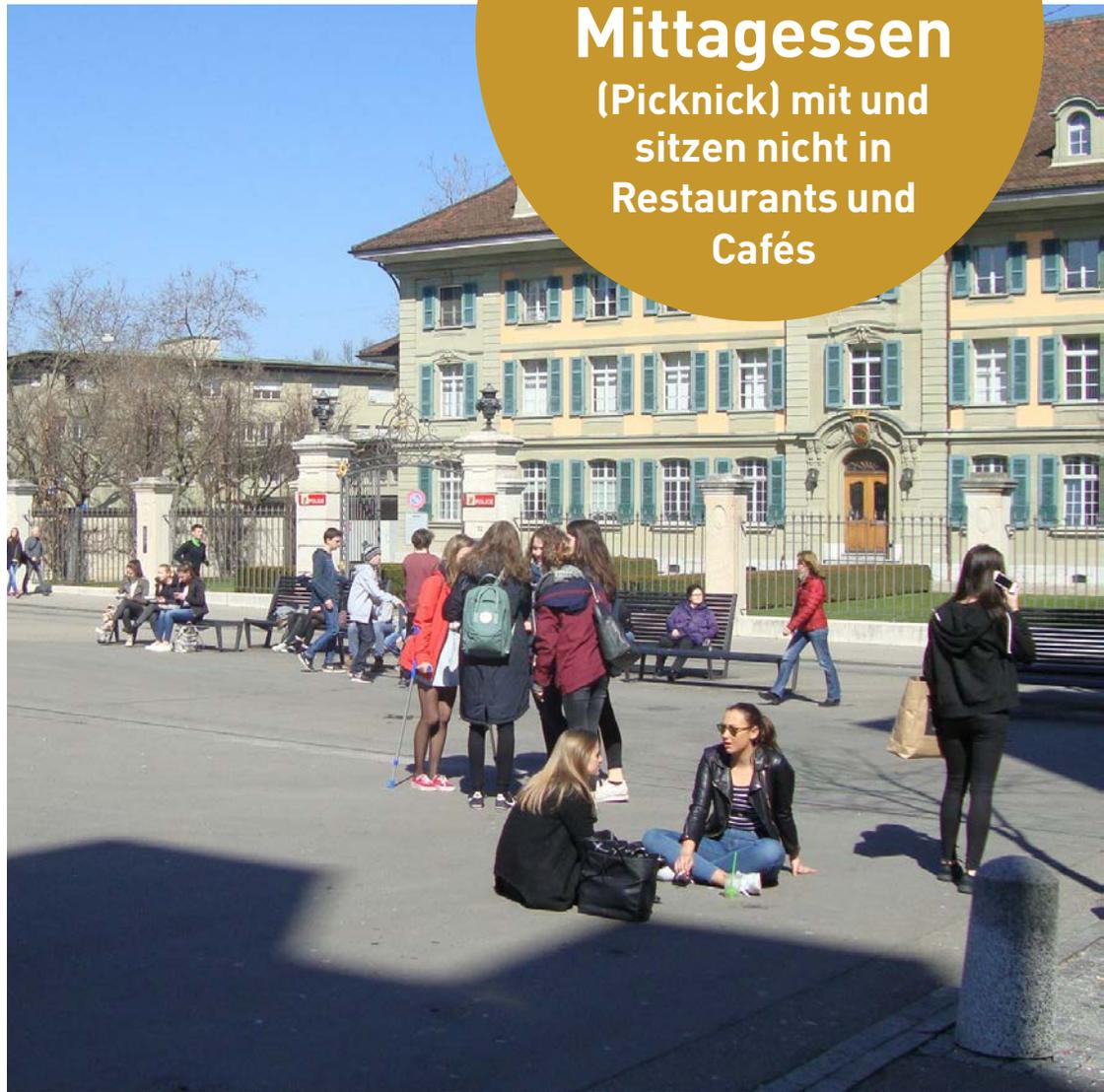
Ein Anziehungspunkt

2 spielen,
20 sehen zu!



Sekundäre Sitzmöglichkeiten

Rege Nutzung



19.7%
nehmen
eigenes
Mittagessen
(Picknick) mit und
sitzen nicht in
Restaurants und
Cafés

Sitzmöglichkeiten Freitag Mittag

öffentliche
Bänke

100%

besetzt*



*Freitag Mittag, Schönwetter

Sitzmöglichkeiten Freitag Mittag

Cafés
und Restaurants

16%

besetzt*



*Freitag Mittag, Schönwetter

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Gehl
Architects



KONTEXTPLAN